

## Inhalt.

Vorwort. S. 3.

I. Dr. Karl Justus Blochmann. S. 4—22.

Familie und Jugend. S. 4. 5. Studentenzeit. S. 6—8. Wie er zu Pestalozzi kam. S. 9—12. Die Jugendgeliebte Renate Cibler. S. 12—18. Trennung von ihr und späteres Verhältnis. S. 18—21. Späteres Leben. S. 21—22. Die S. 9 in der Anmerkung erwähnte Biographie Blochmanns ist 1886 bei C. Tittmann in Dresden erschienen. Der Verfasser ist Dr. G. F. Rudolf Blochmann, ein Enkel Sigismund Blochmanns.

II. Leben und Treiben im Institut zu Isern von 1809 bis zum Abgange der preussischen Eleven Dreist, Henning und Kawerau (September 1812). S. 22—71.

Zustände im Institut bei Blochmanns, der ersten preussischen Eleven und Theod. Schachts Ankunft. S. 22—28. Blochmanns erste Bekanntschaft mit Renate. S. 29—32. Kanzler Hermann in Bauzen und die Gesellschaft zur Beförderung einer Erziehungsanstalt für Arme. S. 32—34. Mißhelligkeiten. S. 34—37. Abschied der Renate. S. 37—38. Blochmanns fernerer Lebensplan. S. 38—40. Krüsis Einzug mit dem Trineli. Schauspiel der Kinder. S. 41—42. Pfyffers Tod. S. 44. Besuch de l'Aspées. S. 45. Bornemann aus Bauzen († 1852, nicht 1818). S. 47. Pestalozzis Abendgebet. S. 48. Abendsahrt auf dem See. S. 48—49. Unpädagogisches aus dem Töchterinstitut. S. 50. Auf dem Suchet mit den Kindern. S. 51. Burkharts Rückkehr. S. 52. Ramsauers Zeichnungslehre. S. 53. Prinz Neuß. S. 55. Abberufung der Preußen. S. 56. Schadenfeuer. S. 57. Abschiedsfeierlichkeit für die Preußen. S. 58—66. Bornemanns Abschied. S. 67. Anfang der Geographiestunde bei den Töchtern. S. 67. Hientches Anstellung. Ackermanns Predigt. S. 68. Französische Komödie. S. 69. Dreist an die Iserntner Freunde. S. 70.

III. Nachrichten aus dem Iserntener Institut vom Herbst 1812 bis zum Herbst 1813. S. 71—105.

Ackermann und Schacht. S. 71. Sentimentales. Blochmanns Predigt. S. 72—74. Panges Ankunft. Herbstanfang. S. 74. Ernst Blochmanns Abreise. S. 75. Josef Schmid. S. 76—77. Burkhart als Gesanglehrer. Schwungvoller Brieffschluß. Regierungsrat Graff. S. 78. Unordnung. S. 79. General Jullien. S. 80. Zeis. Tod und Begräbnis des Odonomen Krüsi. S. 81—83. Predigt Blochmanns. S. 84—85. Über Niederer, Krüsi, Ramsauer. S. 86—87. Spiele im Töchterinstitut. S. 87—88. Weihnachtsfestlichkeiten. Niederers Predigt. S. 88—90. Alphonse. Aufstieg nach Bület. Neujahrsfeier. Predigt. S. 90—93. Niederers Charakter. S. 93. Feier des Geburtstages Pestalozzis. S. 94—98. Verhältnis zu den Töchtern. Graffs Abreise. Marionettenschauspiel. S. 98—100. Mutter Pestalozzi. S. 100. Ball im Stadthause. Streit mit Niederer. Brief Hennings. S. 101. Ackermann und Schacht gehen zur Armee. S. 102—103. Briefe Schachts von der Reise. S. 104—105.

Schacht: Über das Pestalozzische Institut 1810—13.

Lichtseiten des Instituts. S. 105—107. Schattenseiten: Planlosigkeit und Versuche. S. 108—112. Pestalozzis Charakter. Vergleich mit Rousseau. Die Fremden in Isern. S. 112—114. Häusliche Verhältnisse im Institut. Odonomie. S. 114—115. Lehrerversammlungen. Niederer. Schmid. S. 116—118. Schlußwort. S. 118.